

Deutscher Skatverband e. V.
<http://www.dskv.de>

Februar 2002



Der Skatfreund

***21. Deutscher
Damenpokal***

***2 0 0 2
in Neumünster***





Liebe Skatfreunde,

Unser 4. Vorständeturnier 2002 findet in der Endrunde am 26.10.2002 vor dem Deutschlandpokal in der Stadthalle Bremen (Halle 6) um 10.00 Uhr statt. Diesmal am Vortag des Deutschlandpokals! Die Qualifikation ergibt sich aus der Regelung der Vorjahre.

Stufe I: Alle Vorstandsmitglieder eines Vereins, einer VG, deren Spielleiter, Schiedsrichterobleute und Internetbeauftragten zahlen einmalig € 7,50 und führen bis Mai 2002 diese Vorrunde durch. 20% bzw. jeder Fünfte in der Folge der Platzierung qualifizieren sich für die Zwischenrunde und führen das Startgeld bzw. € 37,50 für die Qualifikanten an die LV's ab. Das Verlustgeld verbleibt beim Veranstalter. Ein separater Preisskat ist zulässig. Auf Wunsch der Teilnehmer kann auch um das Sportabzeichen in "Bronze" gespielt werden.

Stufe II: Die Qualifikanten, die Vorsitzenden der VG und Landesvorstandskollegen, Schiriobleute und Internetbeauftragte (max.12) sind an dieser Zwischenrunde teilnahmeberechtigt. Neueinsteiger zahlen dafür ein Startgeld von € 15,00. Auch hier liegt die Qualifikation bei 20% für die Hauptrunde in Bremen. Das Startgeld ist an den DSKV abzuführen und das Verlustgeld verbleibt beim Veranstalter. Auf Wunsch darf ein separater Preisskat durchgeführt werden und auch das Erreichen des Sportabzeichens der Stufe Silber darf angestrebt werden.

Stufe III: Alle Qualifizierten spielen nunmehr die Vorständemeisterschaft 2002 mit den Landespräsidenten, den Skat- und Verbandsgerichtsmitgliedern, dem Geschäftsführer, dem Internetbeauftragten und den Präsidiumsmitgliedern des DSKV aus. Diese Neueinsteiger zahlen jetzt ein Startgeld von € 22,50.

Hier ist es auch möglich, das Sportabzeichen in der Stufe Gold zu erwerben.

Wie in den Vorjahren erfolgt die Fahrtkostenerstattung wie bei den Deutschen Meisterschaften. Die Preisgestaltung in der Endrunde wird € 1000,— ; € 750,— ; € 500,— in der Spitze sein. Je nach Beteiligung wird auch der DSKV eine Bezuschussung vornehmen. Hier möchte ich unbedingt noch erwähnen, dass sich das Präsidium dieses Turnier als einen Dank an die Kollegen vorstellt die in ihren Vereinen, VG und LV eine hervorragende Arbeit im Sinne des Skatsports leisten. In diesem Sinne freue ich mich auf ein spannendes Finale und verbleibe mit freundschaftlichem "Gut Blatt" !

Bernd Eisenkolb

Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes



„Du sollst
nur mit
den **echten**
Altenburg
Stralsunder
Spielkarten
spielen“

Die **10 Gebote** der
ASS Kartenmacher-Kunst
für die **echten** Altenburg
Stralsunder Spielkarten

1. Gebot Optimale Papierqualität
2. Gebot Brillanter Druck
3. Gebot Oberflächenveredelung
4. Gebot Unverwechselbare Kartenmotive
5. Gebot Regionale Kartenspiele
6. Gebot Innovation und Tradition
7. Gebot Zielgruppenspezifische Kartenspiele
8. Gebot Stark im Zubehör
9. Gebot Optimale Verpackung
10. Gebot Unverwüster Sympathieträger für die Werbung





47. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

8. und 9. Juni 2002 in Krefeld

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 8. und 9. Juni 2002 im Seidenweberhaus in 47798 Krefeld die 47. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1981 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1941 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der 6. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück gezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 8. Juni 2002 um 9,00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (09,00 Uhr) bei der Spielleitung 0175-1043467 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten vom 1 - 3, jeweils 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlagen 1-1 und 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 11. Mai 2002 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 08,50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und auf Verlangen vorlegen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten in Höhe einer Rückfahrkarte 2. Klasse der Deutschen Bahn AG zwischen Krefeld und dem Sitz der Verbandsgruppe unter Berücksichtigung des Spartarifs für Gruppenreisen ohne Zuschläge. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen. Für ihre Unterbringung sorgen die DEM-Teilnehmer selbst.

Siegerehrung: Sonntag, den 9. Juni 2002 gegen 16,45 Uhr.

Zimmervermittlung: siehe Festschrift des Ausrichters

Parkmöglichkeiten: Parkhaus direkt an der Spielstätte und in unmittelbarer Nachbarschaft

Ausrichter: Skatsportverband NRW / Verbandsgruppe 41 / Skatverein "Die Schneeschnepfen"

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag, den 7. Juni 2002 ab 19,30 Uhr im Seidenweberhaus. Es werden 2 Serien à 36 Spiele gespielt. Das Startgeld beträgt 10 € und wird komplett ausgespielt.

Verbandsspielleiter Peter Reuter



Der Skatfreund

Februar 2002

Aus dem Inhalt:

| | |
|----------------------|-------|
| ❖ Austragungsort | |
| DDP 2002 | 6-8 |
| ❖ Geburtstag | |
| Westerwelle | 9 |
| ❖ Ersteigerung | |
| 100 Franc-Schein | 9 |
| ❖ SkG u. Skataufgabe | |
| Gewinner | 10 |
| ❖ Quoten DEM + | |
| Ranglisten | 11-13 |
| ❖ Hinweis Spiel- | |
| kartenfabrik | 15 |
| ❖ Seite für Jugend | 16 |
| ❖ Aus den LV/VG | 17 |
| ❖ SkG / Lösungen | 18 |
| ❖ DSkv Termine / | |
| Turniervorschau | 19 |
| ❖ Reisetipps / | |
| Impressum | 20 |



Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:

Heino Bollhorst

LV - Präsident

Niedersachsen-Bremen

am 18. Februar

Hans-Jürgen Homilius

LV - Präsident

Sachsen

am 18. Februar

.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!

Titel:

*Austragungsort DDP 2002,
Neumünster*

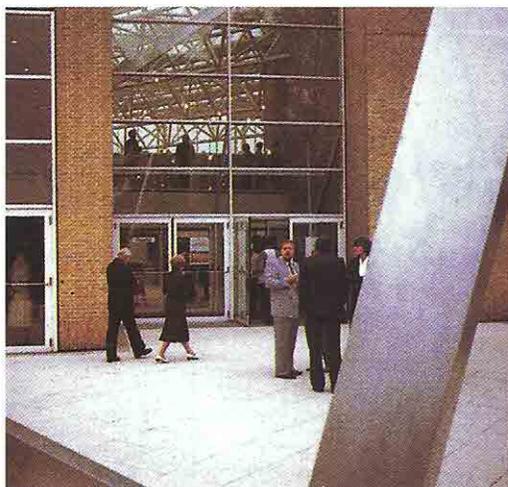
Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



Deutscher Damenpokal am 17.3.2002 in Neumünster

Liebe Skatspielerinnen und Skatspieler, ich möchte Euch in dieser Ausgabe des "Skatfreundes" die Stadt Neumünster, unseren Austragungsort des Deutschen Damenpokals 2002, vorstellen. Neumünster liegt im Herzen Schleswig-Holsteins und ist eine kreisfreie Stadt. Im Jahre 1127 wurde Neumünster erstmalig urkundlich unter dem Namen "Wippendorf im Gau Faldera" erwähnt. Heute ist Neumünster ein wirtschaftlicher Mittelpunkt des Landes mit ca. 78.000 Einwohnern. Neumünster wird als Stadt im Grünen bezeichnet. Die Familie des Tuchfabrikanten Renck stiftete 1870 seinen Park der Stadt Neumünster. Nachdem der letzte Erbe 1921 auf die Nutzung des Gartens verzichtete, wurde 1921 sein Privatpark ein Park für alle Bürger. Seither wurden die Parkanlagen entlang der Schale ständig erweitert und bieten so ein beliebtes Ausflugsziel der Bürger.

Der Reichtum der Stadt wurde durch Tuchfabriken und Gerbereien begründet. Seit der weltweiten Strukturkrisen in den 60-er Jahren, die den Niedergang der althergebrachten Fabrikationen einläutete, wurde ein Strukturwandel zu einer modernen und leistungsfähigen Industrie vollzogen. Heute gibt es überwiegend mittelständische Betriebe der verschiedensten Branchen. Es finden sich z.B. Textil- und Bekleidungsindustrie, Maschinen- und Apparatebau, Elektrotechnik, Chemiefaserindustrie, Stahl- und Leichtmetallbau, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Feuerverzinkerei und Metallveredlung, Kunst- und Teppichindustrie, Eisen- und Stahlguß.



Das Zentrum der Stadt bildete der Großflecken, der sogenannte "Bauch" von Neumünster. Hier spielen sich Handel, Verkehr, Freizeit und Vergnügen ab. Hier finden sich auch drei Pavillons, in einem von Ihnen ist die Touristinformation untergebracht. Auf einem ehemaligen Trümmergelände wurde 1986 auf dem Kleinflecken die Stadthalle von Neumünster errichtet, der Austragungsort unserer Veranstaltung. Ein modernes Gebäude mit einem sehr einladenden Ambiente. Auf dem Parkplatz vor der Halle findet an jedem Dienstag und Freitag ein buntes Markttreiben statt.

Einen Spaziergang durch Neumünster beginnt man am besten am Großflecken, vorbei an den Pavillons zur Lütjenstraße. Sie verbindet seit jeher den weltlichen mit dem kirchlichen Teil Neumünsters. Hans Fallada hat in seinem Neumünster-Roman "Bauern, Bonzen und Bomben" das Treiben im Lokal "Zur Mühle" verewigt. Ähnlich wie in Lübeck, wo Thomas Mann in seinen Buddenbrooks Lübecker Bürger beschrieb, ging auch in Neumünster verschämt eine Liste mit Namen der Romanfiguren von Hand zu Hand, und auch hier waren die

Identitäten schnell bekannt. Hans Fallada war 1928 bis 1929 unter dem Namen Rudolf Ditzen als Abonnenten- und Anzeigenwerber und Lokaljournalist für den Wachholtz-Verlag tätig. An der Courier-Passage befindet sich eine bronzene Platte mit einem Porträt des Schriftstellers.

Zum Bummeln und Verweilen laden die Teichuferanlagen ein. Der 1964 eingeweihte Teichuferweg führt durch die Grünanlagen bis zum Großflecken.

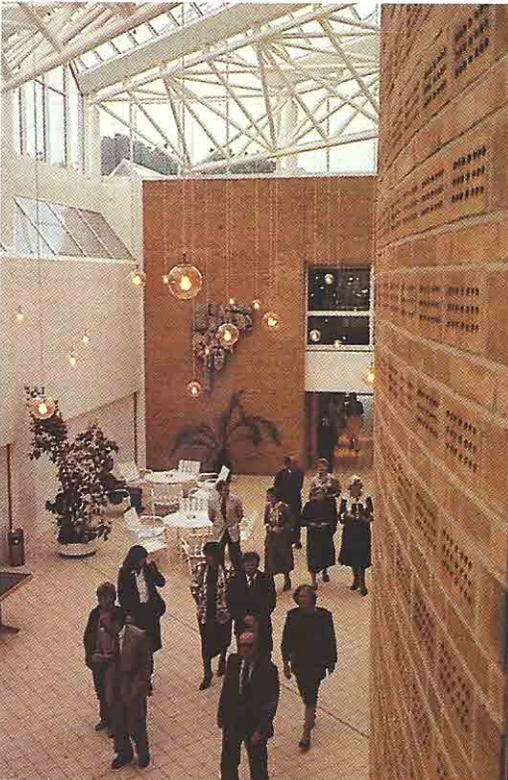
In Neumünster gab es seit 1874 die Holstenbrauerei. Nach ihrer Schließung im Jahr 1986 wurde der Gebäudekomplex renoviert und restauriert. Heute befinden sich hier Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen.

150 Jahre lang fertigte die Tuchfabrik

C. Sager Söhne in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt ihre Produkte. Nach langen Jahren des Leerstandes fand sich ein neuer Besitzer, der das Sagerviertel zu neuem Leben erweckte. In Zukunft soll eine Passage mit Verbindung zum Kuhberg entstehen. Der Kuhberg ist eine der ältesten Straßen Neumünsters. Hans Fallada beschrieb den Kuhberg als "Broadway, an dem Haus an Haus die schönsten, gut sortierten Fachgeschäfte standen. Heute ist der Kuhberg eine Fußgängerzone.

Nach dem Niedergang der Tuchindustrie in Neumünster baute der Förderverein Textil- und Industriemuseum e.V. Stück für Stück eine Sammlung auf, die heute an der Klosterstraße steht.

Sicherlich ist in der Kürze der Zeit, die bei einem Skatereignis zur Verfügung steht, nicht viel zu besichtigen. Aber ich möchte es nicht versäumen, auf einige Sehenswürdigkeiten hinzuweisen: Die Kirche St. Vicelin aus dem Jahre 1893, das Haus Westphalen als eines der ältesten und wertvollsten Fachwerkhäuser, die Vicelinkirche auf dem Boden einer in den Jahren 814-840 gegründeten Holzkirche, die Simonssche Villa aus dem Jahr 1900 des bedeutenden Tuchfabrikanten Simon, die Papierfabrik Gottfried Möller Söhne aus dem Jahre 1849, die über 70 Jahre lang zugekauftes Papier mit Anilinfarben färbte. In der Propstenstraße, die zu den ältesten Straßen Neumünsters gehört, findet man noch die typische Alt-Neumünsteraner Bebauung. Der Eutiner Architekt Johann Christian Lewon erbaute 1744/47 das Caspar-von-Saldern-Haus für den Amtmann von Saldern mit einem großzügigen Garten. Eine Besichtigung, die sich sicherlich lohnt. In der großen wirtschaft-





lichen Blüte des 19. Jahrhunderts erbaute die Industriestadt Neumünster das Rathaus, welches am 2.10.1900 eingeweiht wurde. Der Architekt Magnus Schlichting wählte bewusst die Neugotik als Baustil mit Glasmalereien und vom Licht durchbrochenen Stiftnosaiken. Das älteste Haus in Neumünster ist das Haus Fürstthof 9. Es wurde im Jahre 1983 restauriert. Hier kann man das typische Neumünsteraner Krüppelwalmdach bewundern. Eine Besonderheit stellt die Marienstraße dar. Mit der Mitgift seiner Frau Marie finanzierte der Brauereibesitzer Detlev Hinselmann die Erschließung und Pflasterung der nach seiner Frau benannten Marienstraße. Wer dort bauen durfte, entschied Herr Hinselmann als Besitzer dieser Wiesen im Osten der Stadt. Die zweite evangelische Kirche in Neumünster ist die 1913 eingeweihte Anscharkirche, die im Krieg 1944 schwer von Bomben getroffen wurde. Am 25.2.1951 war der Wiederaufbau vollzogen. Im heute noch erkennbaren Graben stand ein Nonnenkloster aus dem Jahre 1498. Nach wechselvoller Geschichte wurde die in heutiger Form bekannte Klosterinsel mit Parkanlage, Springbrunnen und Blumenrabatten wurde 1960 durch den Oberbürgermeister eingeweiht.

Diese Beschreibung ist natürlich nur ein Abriss einer pulsierenden Stadt im Hohen Norden. Am besten kommt Ihr zum Damenpokal nach Neumünster, um Euch einen Eindruck von der Schönheit Schleswig-Holsteins zu verschaffen.

*Michaela Simsek
Damenreferentin LV 02 Schleswig-Holstein*

INTERNETADRESSEN

Aktuelle Informationen des DSKV
finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv>

Alle Informationen zum Skatgericht
und die ISKO
finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/skatgericht>

Bestellen Sie alle Artikel aus dem
DSKV-Shop
im in Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/shop.html>

Alle dem DSKV angeschlossenen Vereine
Finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/vereinsuche.html>

Eine Runde Skat spielen
im Internet können Sie unter:
<http://www.skat-online.com>

Alle Landesverbände des DSKV
erreichen Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/lv.html>

Alle Termine des DSKV
finden Sie im Internet unter:
<http://www.skat.com/dskv/termine.html>



Geburtstag Westerwelle

Am 28.12.2001 wurde der F.D.P.-Vorsitzende Guido Westerwelle 40 Jahre alt. Zu seiner Geburtstagsparty ins Dorint-Hotel am Gendarmenmarkt in Berlin hat er den DSKV-Präsidenten eingeladen. Die Gästeliste wurde bei 1262 Personen geschlossen. Persönlich begrüßt wurden aber nur die Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag Merz und Gysi, Mama und Papa (Originalton) sowie die beiden Brüder und später noch der Altbundespräsident Walter Scheel.

Im Laufe des Abends gelang es mir, Herrn Westerwelle persönlich zu gratulieren. Zur Erinnerung übergab ich ihm eine Internationale Skatordnung. Wir freuen uns, wenn wir ein Spiel bei 18 erhalten. Der F.D.P. gelang es mit weit geringeren (Reiz)Werten von allen Parteien die meisten Jahre in der Bundesregierung zu sein. Für 2002 strebt sie die 18 an.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und vielleicht kommen Sie mit der 18 ans Spiel.

J.a.



Anlässlich der Übergabe der Briefmarke "100 Jahre Deutsche Skatkongresse" an den Deutschen Skatverband (in die Wege geleitet von unserem Ehrenmitglied Kurt Schwentke) fand am 8.9.86 in der Vertretung Baden-Württembergs in Bonn ein Skatturnier mit hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft statt.

Bei einer anschließenden privaten Skatrunde ließ sich der damalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg Lothar Späth auf Grund anderer Termine vom damaligen Verbandsspielleiter Heinz Jahnke ablösen und übergab ihm zum Ausgleich seines Minusergebnisses einen Hundert-Franc-Schein mit dem handschriftlichen Vermerk "Skatschulden Lothar Späth, 8.9.86".

Wenn Sammler Interesse haben, ist dieser Schein gegen ein akzeptables Höchstgebot zu bekommen.

Termin: bis 31.3.02 an die Geschäftsstelle.

Der Betrag fließt in das Budget der Jugendreferentin.

J.a.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 83



Der Alleinspieler in Hinterhand tauft sein Spiel »Null ouvert Hand« und legt gleichzeitig seine Karten offen auf den Tisch. Da er Pik 7, -8, -9 und -Ass hat, ist sein Spiel zu verlieren, wenn einer der Gegenspieler die restlichen Pik führt. Der Kartengeber fragt den Alleinspieler, ob er den vor ihm liegenden Skat einsehen darf. Nachdem der Alleinspieler seine Zustimmung gegeben hat, schaut der Kartengeber in den Skat. Ein Gegenspieler reklamiert und behauptet, dass der Alleinspieler sein Spiel wegen Skateinsicht bei einem Handspiel verloren hätte. Dabei sei es unerheblich, ob er selbst den Skat eingesehen oder die Einsichtnahme dem Kartengeber gestattet hat.

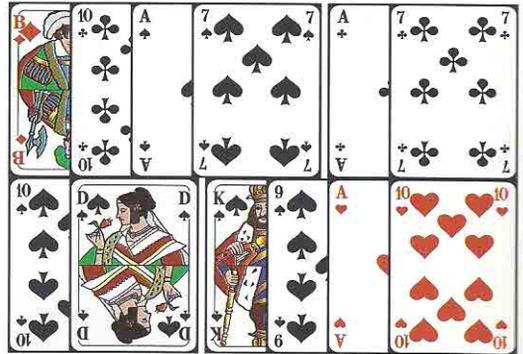
Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 18 dieser Ausgabe



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 405



Schwierigkeitsstufe 2

Endspiel:

Die Kartenverteilung:

Vorhand: Karo-B, Kreuz-10, Pik-A-7

Mittelhand: Kreuz-A-7, Pik-10-D

Hinterhand: Pik-K-9, Herz-A-10

Vorhand ist Alleinspieler, Kreuz ist Trumpf.

Nach sechs Stichen hat die Gegenpartei 22 Augen, der Alleinspieler 26 Augen erreicht.

Frage: Wer gewinnt? Spielverlauf!

Lösungen bis 12. Februar an die Redaktion.

Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 404 sind

Helmut Wörrlein

Peter Stöckl

97993 Creglingen

34225 Baunatal

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!



Teilnehmerzahlen für die Deutschen Einzelmeisterschaften

| Herren | Mitgl. | Quote | Überh. | Korr. | Teilnehmer | | zusätzl. | Überh. | |
|------------|---|--------|--------|--------|------------|------|-------------|--------|--|
| LV 336 | 2001 | 2001 | 2000 | 2001 | 2002 | zus. | Starter | 2001 | |
| Nr. DSKV | 31103 | 323,00 | 0,00 | 323,00 | 323 | 13 | Grund | 0,00 | |
| 01. BB | 1354 | 14,06 | 0,53 | 14,59 | 15 | | | -0,41 | |
| 02. SH | 2377 | 24,68 | -0,25 | 24,44 | 24 | | | 0,44 | |
| 03. NB | 5638 | 58,55 | -0,27 | 58,28 | 58 | 1 | Meister | 0,28 | |
| 04. NW | 4590 | 47,67 | 0,29 | 47,96 | 48 | 1 | Gastgeb. | -0,04 | |
| 05. W | 2635 | 27,36 | -0,42 | 26,94 | 27 | | | -0,06 | |
| 06. SW | 1804 | 18,73 | -0,04 | 18,70 | 19 | | | -0,30 | |
| 07. BW | 3245 | 33,70 | -0,26 | 33,44 | 33 | | | 0,44 | |
| 08. BY | 2658 | 27,60 | 0,56 | 28,17 | 28 | | | 0,17 | |
| 09. S | 1264 | 13,13 | -0,41 | 12,71 | 13 | | | -0,29 | |
| 10. T | 556 | 5,77 | -0,21 | 5,56 | 6 | | | -0,44 | |
| 11. A | 459 | 4,77 | -0,39 | 4,38 | 4 | | | 0,38 | |
| 12. MV | 411 | 4,27 | 0,46 | 4,73 | 5 | | | -0,27 | |
| 13. HH | 1522 | 15,81 | 0,45 | 16,26 | 16 | | | 0,26 | |
| 14. H | 2590 | 26,90 | -0,05 | 26,85 | 27 | | | -0,15 | |
| | ISPA, Internet, Juniorenmeister 2001 je einer | | | | | 3 | JM aus LV 4 | | |
| Basis: 323 | 31103 | | | | | 8 | Polen | | |
| | | | | | | | | | |
| Damen | Mitgl. | Quote | Überh. | Korr. | Teilnehmer | | zusätzl. | Überh. | |
| LV 59 | 2001 | 2001 | 2000 | 2001 | 2002 | zus. | Starter | 2001 | |
| Nr. DSKV | 4077 | 54,00 | 0,00 | 54,00 | 55 | 5 | Grund | -1,00 | |
| 01. BB | 279 | 3,78 | -0,18 | 3,60 | 4 | | | -0,40 | |
| 02. SH | 431 | 5,84 | -0,29 | 5,54 | 6 | | | -0,46 | |
| 03. NB | 711 | 9,63 | 0,08 | 9,71 | 10 | | | -0,29 | |
| 04. NW | 664 | 8,99 | -0,42 | 8,57 | 9 | | | -0,43 | |
| 05. W | 316 | 4,28 | 0,17 | 4,45 | 4 | | | 0,45 | |
| 06. SW | 152 | 2,06 | 0,25 | 2,31 | 2 | | | 0,31 | |
| 07. BW | 306 | 4,14 | -0,27 | 3,88 | 4 | | | -0,12 | |
| 08. BY | 325 | 4,40 | 0,12 | 4,52 | 5 | | | -0,48 | |
| 09. S | 140 | 1,90 | 0,19 | 2,08 | 2 | | | 0,08 | |
| 10. T | 36 | 0,50 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 | |
| 11. A | 37 | 0,52 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 | |
| 12. MV | 17 | 0,21 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 | |
| 13. HH | 360 | 4,88 | 0,09 | 4,97 | 5 | | | -0,03 | |
| 14. H | 303 | 4,10 | 0,26 | 4,37 | 4 | 1 | Meister | 0,37 | |
| Basis: 55 | 3987 (ohne 10,11,12) | | | | | 1 | Polen | | |



Teilnehmerzahlen für die Deutschen Einzelmeisterschaften

| Junioren | | Mitgl. | Quote | Überh. | Korr. | Teilnehmer | | zusätzl. | Überh. |
|-----------|------|-----------------------|-------|--------|-------|------------|------|----------|--------|
| LV | 36 | 2001 | 2001 | 2000 | 2001 | 2002 | zus. | Starter | 2001 |
| Nr. | DSkV | 1396 | 34,00 | 0,00 | 34,00 | 34 | 2 | Grund | 0,00 |
| 01. | BB | 98 | 2,40 | -0,17 | 2,23 | 2 | | | 0,23 |
| 02. | SH | 101 | 2,48 | -0,05 | 2,42 | 3 | | | -0,58 |
| 03. | NB | 209 | 5,13 | 0,34 | 5,47 | 6 | | | -0,53 |
| 04. | NW | 350 | 8,59 | 0,21 | 8,80 | 9 | | | -0,20 |
| 05. | W | 69 | 1,69 | 0,19 | 1,89 | 2 | | | -0,11 |
| 06. | SW | 65 | 1,59 | -0,24 | 1,35 | 1 | | | 0,35 |
| 07. | BW | 65 | 1,59 | -0,64 | 0,95 | 1 | | | -0,05 |
| 08. | BY | 49 | 1,20 | -0,18 | 1,02 | 1 | | | 0,02 |
| 09. | S | 110 | 2,70 | 0,19 | 2,89 | 3 | | | -0,11 |
| 10. | T | 82 | 2,01 | 0,19 | 2,20 | 2 | | | 0,20 |
| 11. | A | 57 | 1,40 | 0,00 | 1,40 | 1 | | | 0,40 |
| 12. | MV | 43 | 1,05 | 0,00 | 1,05 | 1 | | | 0,05 |
| 13. | HH | 10 | 0,25 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 |
| 14. | H | 88 | 2,16 | 0,16 | 2,32 | 2 | | | 0,32 |
| Basis: 34 | | 1386 (ohne 13) | | | DSJM: | | 1 | Meister | |
| Senioren | | Mitgl. | Quote | Überh. | Korr. | Teilnehmer | | zusätzl. | Überh. |
| LV | 62 | 2001 | 2001 | 2000 | 2001 | 2002 | zus. | Starter | 2001 |
| Nr. | DSkV | 35180 | 53,00 | 0,00 | 53,00 | 53 | 9 | Grund | 0,00 |
| 01. | BB | 1633 | 2,57 | 0,01 | 2,58 | 3 | | | -0,42 |
| 02. | SH | 2808 | 4,42 | 0,31 | 4,73 | 5 | | | -0,27 |
| 03. | NB | 6349 | 10,00 | 0,41 | 10,40 | 10 | 1 | Ehrenm. | 0,40 |
| 04. | NW | 5254 | 8,27 | 0,31 | 8,58 | 9 | 2 | M+E | -0,42 |
| 05. | W | 2951 | 4,65 | -0,58 | 4,07 | 4 | 1 | Ehrenm. | 0,07 |
| 06. | SW | 1956 | 3,08 | 0,41 | 3,48 | 3 | | | 0,48 |
| 07. | BW | 3551 | 5,59 | -0,03 | 5,56 | 6 | 1 | Ehrenm. | -0,44 |
| 08. | BY | 2983 | 4,70 | -0,28 | 4,42 | 4 | 1 | Ehrenm. | 0,42 |
| 09. | S | 1404 | 2,21 | -0,15 | 2,06 | 2 | | | 0,06 |
| 10. | T | 592 | 0,97 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 |
| 11. | A | 496 | 0,80 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 |
| 12. | MV | 428 | 0,66 | 0,00 | 0,00 | 0 | 1 | Festleg. | 0,00 |
| 13. | HH | 1882 | 2,96 | 0,04 | 3,01 | 3 | | | 0,01 |
| 14. | H | 2893 | 4,55 | -0,45 | 4,10 | 4 | | | 0,10 |
| Basis: 53 | | 33664 (ohne 10,11,12) | | | | | | | |

Die Startplätze für Ehrenmitglieder sind bei Nichtteilnahme zurückzugeben.
Die endgültigen Teilnehmerzahlen der Senioren können erst nach Meldung der Ehrenmitglieder durch den zuständigen Landesverband bekanntgegeben werden!



Ranglistensieger können werden:

| | | | | | Abstand Plätze |
|--|----------------------|------------------------|-----------|--------|-------------------|
| <u>Herren</u> | | | | | |
| 1 | Stegen, Walter van | Ableger Drevenack | 04.42.045 | 269 | |
| 2 | Zens, Josef | Pik As Daun | 05.55.030 | 211 | 58 |
| 3 | Kahland, Helmut | Had'n Lena Uetersen | 13.08.051 | 187 | 82 |
| <u>Damen</u> | | | | | |
| 1 | Pullig, Angelika | Darmstadt Dynamite | 14.61.029 | 247,21 | |
| 2 | Wegemann, Silke | Vahrer Buben Bremen | 03.38.020 | 195,62 | 9,2 |
| 3 | Suhling, Erika | Eule Bremerhaven | 03.38.089 | 193,88 | 9,5 |
| 4 | Knape, Claudia | SG Wolfenbüttel | 03.33.016 | 190,33 | 10,2 |
| <u>Junioren</u> | | | | | |
| 1 | Hengst, Stefan - 81 | Skatbrüder Wernsdorf | 09.01.002 | 128,50 | |
| 2 | Friedrich Frank - 81 | Mit Vieren Dietzenbach | 14.60.025 | 75,50 | 5,7 |
| 3 | Hess, Ralf - 81 | Post SV Ludwigshafen | 06.67.046 | 56,50 | 7,7 |
| <u>Senioren</u> | | | | | |
| 1 | Kühn, Hans-Joachim | 1. SC Bamberg | 08.86.009 | 202,35 | |
| 2 | von Fintel, Helmut | BSC HvF Schneverdingen | 03.30.042 | 134,13 | 13,0 |
| 3 | Eckhoff, Reinhold | 1. SC Osnabrück | 04.45.004 | 133,00 | 13,2 |
| Der/die Sieger/in in jedem Wettbewerb erhält: | | | | 84 | Punkte |
| Der Abstand zum/zur Nächstplatzierten beträgt: | | | | | |
| bei den Herren (336): | | | | 1 | Punkt |
| bei den Damen (60): | | | | 5,60 | Punkte |
| bei den Junioren (36): | | | | 9,33 | Punkte |
| bei den Senioren (64): | | | | 5,25 | Punkte |



2. Städte-Cup im DORINT Gera

Wenn man die Meisterschaftskämpfe einmal außer acht läßt, kann man von den größeren Veranstaltungen den 2. Städte Cup vom 23. bis 25. November 01 in Gera guten Gewissens als krönenden Abschluss des nun auslaufenden Skatjahres bezeichnen. Über 500 Gäste konnte Hoteldirektor Jörg Tempel begrüßen.

Turnierleiter Skfr. Horst Flechsenhar konnte schon am Freitag die zahlreich erschienene Skatprominenz willkommen heißen, so u. a. den DSKV-Vizepräsidenten Skfr. Bernd Eisenkolb, Skfr. Walter Maier, Präsident LV 10 Thüringen mit Gattin, Skfr. Dieter Rehmke, Präsident LV 2 Schleswig Holstein mit Gattin, Skfr. Karl Elfenbein, Präsident a. D. LV 3 Bremen mit Gattin, Skfr. Jan Ehlers, neu gewählter Präsident LV 1 Berlin/Brandenburg, Skfr. Bernd Königsreuther, Geschäftsführer des LV 8 Bayern sowie Skfr. Roland Tittmann, neuer Staffelleiter der 1. Bundesliga aus Leipzig. Gekommen waren auch Folker Ehrlich, Turnierdirektor der ISPA mit Gattin und der Präsident des Deutschen Skatgerichts Peter Luczak. Aber auch der amtierende Deutsche Skatmeister Ecki Albrecht war erschienen sowie Weltmeister Ari Burgers und eine weitere Zahl bekannter "Topspieler".

Oberbürgermeister Ralf Rauch, selbst Skatspieler und Schirmherr des Turniers, freute sich über den starken Besuch und brachte in seiner wirklich kurz gehaltenen Begrüßungsrede nur zwei Dinge auf den Punkt: Ohne Altenburg wäre Gera Deutschlands Skathauptstadt und daß mit dem "DORINT"-Cup der Grundstein für eine neue Skat-Tradition in seiner schönen Stadt gelegt sei.

Am Freitag nahmen über 200 Spieler am Vorturnier teil (Gewinner Ari Burgers). Beim eigentlichen Städte-Cup galt es 472 Teilnehmer zu "sortieren", wobei gleich nach der 1. Serie gesetzt wurde. Das Ganze gelang dem Turnierleiter dank seiner speziellen Skat-Software vortrefflich. Vor allem am 1. Tag (4 Serien) wurde das Turnier ohne längere Verzögerungen abgespult. Hilfreich für die Spieler war dabei ein in der Lobby aufgestellter Bildwerfer (Computer-Deutsch: PC-Beamer), der die Platzierung noch während der Listenauswertung anzeigte. Nach den zu hörenden Dialekten, aber auch an Hand der Autonummernschilder war leicht auszumachen, dass ganz Deutschland zusammengeströmt war. Vom Bodensee bis nach Flensburg und von Saarbrücken bis Görlitz war alles vertreten.



Einzelieger von links:
2. Platz Ari Burgers, 1. Platz Jürgen Rudler, 3. Platz Friedbert Benz

Da man in einem Hotel spielte und dort auch untergebracht war, bestand ausreichend Gelegenheit, Freundschaften zu knüpfen und vorhandene aufzufrischen.

In der Mannschaftswertung bewiesen "Die Hanseaten Bremen" einmal mehr ihre Stärke. Mit Gerhard Quad, Wolfgang Lindlohr, Silke Wegemann und Rainer Warkentin erreichten sie 26.868 Spielpunkte und gewannen damit den 2. Städte-Cup. In der Einzelwertung siegte Jürgen Rudlar mit 8.363 Spielpunkten überraschend deutlich vor Ari Burgers, der es auf 7.912 Zähler brachte, gefolgt von Friedbert Benz mit 7.887 Punkten.

Egbert Odenbach



Qualität der Turnierspielkarten

Sehr geehrter Herr Hoberg, verehrtes Präsidium, liebe Skatfreunde/innen

mit Wohlwollen haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Qualität der Sonderspielkarten mit der Altenburger und Krombacher RS bei den Spielern des Deutschlandpokales, Städtepokales und Deutschen Meisterschaften gut angekommen ist.

Zum Thema Qualität der zuletzt gefertigten Spielkarten können wir Ihnen einige positive Mitteilungen unterbreiten. Wir haben in den letzten 2-3 Monaten nochmals Spielkartenlack (der in Deutschland eingesetzt werden darf) von 3 Herstellern getestet. Testspiele der verschiedenen Auflagen sind von Skatclubs aus Kassel, Altenburg, Leipzig und München getestet worden. An den Spieltischen bzw. von den beteiligten Spielern werden die Karten unterschiedlich behandelt. So spielen der Handschweiß (Feuchtigkeit), der Ort wo die Karten gespielt werden (sauberer Tisch) und der Einfluss von Nikotin eine erhebliche Rolle.

Als Anlage senden wir Ihnen je 2 Testbögen für Spielkarten. Dass die Beurteilung der Spielkarten immer subjektiv ist, kann man besonders an den beigefügten Beispielen ersehen. Die jeweils mit grün und rosa gekennzeichneten Testblätter sind mit der gleichen Lackanfertigung lackiert worden und stammen auch von der jeweils gleichen Druckauflage. Die Ergebnisse sind zwar als gut zu bezeichnen, zeigen jedoch wie unterschiedlich die einzelnen Personen bzw. Skatclubs unsere Spielkartenqualität beurteilen.

Gut ist uns nicht gut genug, darum werden wir weiterhin an dem Thema Qualität unserer „Original Altenburger Spielkarten“ arbeiten, sind aber natürlich sehr auf das Feedback der Profispieler angewiesen. Wir bitten Sie daher, uns über alle Reaktionen, ob negativ oder positiv, die von Spielern bzw. Skatclubs kommen zu informieren.

Spielkartenfabrik Altenburg



Skat ist keine Frage des Alters

An der Grundschule Wiesmoor-Süd gibt es die erste Skat-AG an einer niedersächsischen Regelschule



Die erste Skat-AG an einer Regelschule in Niedersachsen gibt es an der Grundschule Wiesmoor-Süd. Die Kinder durften nach Deutscher Meisterschaft nach Freiburg fahren. Das Bild zeigt einige AG-Mitglieder mit ihrem Trainer Holger Ehmann und Schulleiter Helmut Saathoff.
Foto: Stolle

Auf die Kinder aus den dritten und vierten Klassen wartete ein besonderes Bonbon: die Deutsche Meisterschaft.

„Ich darf mit“, sagt Tobias und gab Holger Ehmann das von den Eltern unterschriebene Anmeldeformular für eine Fahrt nach Freiburg zur zehnten Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft. Aus Wiesmoor durften alle Kinder kostenlos mit, die an der Grundschule das Skatspiel erlernen.

Zwölf Mädchen und Jungen aus dritten und vierten Klassen gehören der ersten Skat-Arbeitsgemeinschaft an einer Regelschule in Niedersachsen an. Nach vier Vorbereitungstagen in Theorie folgt die erste Unterrichtsstunde, in der richtig gereizt und gedroschen wird. Skat, das wird deutlich, ist keine Frage des Alters. Die Kinder halten die Karten wie die Großen, wissen wie man mit Einem oder Ohne Vier reizt und genießen das Spiel, bei dem keines wie das andere ist.

Die Freude am Spiel vermittelt ihnen Holger Ehmann. Der Wiesmoorer Drucker hat nicht nur Skat von klein auf von seinem Vater gelernt, sondern ist zudem seit 1995 Jugendleiter im Skatverband Niedersachsen-Bremen. Mit 7000 Mitgliedern ist der Verband der größte Landesverband im Bund. Als Jugendleiter arbeitet er bereits seit 1989. Begonnen hat er diese Tätigkeit bei den Friesenjungs Wiesmoor. Ehmann macht die Arbeit mit den Kindern in Hinrichsfehn

Spaß. „Die halten mich jung“, sagt der 60-jährige.

„Als Landesjugendleiter bilde ich Verbandsgruppen-Jugendleiter aus und entwickle neue Ideen, wie wir Jugendliche für den Skat gewinnen können. Was liegt also näher, als in den Schulen anzufangen? Weil ich aber in Wiesmoor zu Hause bin, bilde ich hier die Jugendlichen selber aus“, sagt Ehmann. In den zwölf Jahren als Jugendleiter hat er so erfolgreich gearbeitet, dass acht deutsche Meistertitel mit von ihm betreuten Kindern auf der Haben-Seite zu verbuchen sind.

„Ich lerne Skat“ ist der Titel eines von Holger Ehmann verfassten Leitfadens für Anfänger. Das Begleitheft für einen Skatlehrgang bringen die Jungen und Mädchen nach Hinrichsfehn mit ihren Kartenspielen mit. 10000 Exemplare gibt es von der Broschüre, die über den Deutschen Skatverband in Bielefeld den Landesverbänden angeboten und rege nachgefragt wird.

Er macht es auch den Schülerinnen und Schülern an der Grundschule Wiesmoor-Süd leicht, das Spiel zu erlernen, so leicht, dass diese jetzt zur Deutschen Meisterschaften fahren konnten. Mit einem großen Bus ging es von Hinrichsfehn nach Freiburg. Für den Tag bekamen die Kinder schulfrei.

aus: Ostfriesenzeitung, April 2001, Manfred Stolle



Ehrung Skatfreund Gerhard Weidemann

Am 22.09.1977 wurde der Skatclub "Litken Borgwedel" LV 03, VG 30, Verein 027 vom zu Ehrenden gegründet.

Gerd wurde am 13.12.2001 80 Jahre und hatte am 14.12.2001 mit Ehefrau Gerda goldene Hochzeit.

Er hat sich um unseren Club sehr verdient gemacht, seit Gründung ist er unser Schriftführer. Unser Club hat 31 Mitglieder, davon 5 Frauen.

Vorsitzender H.-J. Reupke

Seniorenspieler gewinnt Silvester-Skatturnier der Joker

Oberhausen - Diesen Sieg haben ihm wohl alle gegönnt und sich mit ihm gefreut: Beim Silvester-Skatturnier der Joker legte der allseits beliebte Skatfreund Helmut Kamann, der im Oktober seinen 70. Geburtstag feierte, am 27.12. eine Serie von 1.337 Punkten hin (bei 24 Spielen am Vierer-Tisch!). Das brachte ihm nicht nur den Tages- (DM 100,-), sondern auch den Gesamtsieg (DM 1.000,-). In der Gesamtwertung folgte ihm Vorjahressieger Horst Barknowitz, der mit seinen 1.307 Punkten am 29. Tagesbester war. Auf Platz 3 kam Andreas Balzer (1.299); weitere Tagessieger waren Peter Thielemann (1.261), Roland Fritz (1.289) und Siegfried Kaiser (1.241).

In der Damenwertung dominierte Dolores Möllmann. Mit 1.213 Punkten (Tagessieg am 30.) war sie beste Dame mit Platz 13 insgesamt, und auch der 2. Damenrang ging an sie (1.107 Punkte am 29.). An den ersten drei Spieltagen entschieden Regina Bode (969), Erika van Stegen (1.042) und Uschi Mombauer (940) die jeweiligen Tageswertungen der Damen für sich. Erika van Stegen sicherte sich mit ihrem Ergebnis zugleich den 3. Platz der besten Skaterinnen.

Mit 1.074 Punkten schnappte sich am letzten Spieltag Björn Jansen noch den Junioren-Gesamtsieg; am 28. (934 Punkte) und 29. (885) war er ebenfalls Bester seiner Klasse. Die übrigen Tagessieger hießen Jens Waltemathe (553) und Dennis Camilleri (1.014), der damit bei den Junioren auf Rang 2 landete.

219 Teilnehmer konnte der gastgebende Skatclub "Die Joker" verzeichnen, die oft lange Anreisewege in Kauf nahmen, um teilnehmen zu können. Aber es lohnt sich ja auch: Bis zur 128. Serie gab es noch Geldpreise zu DM 50,-. Insgesamt schütteten die Joker Geld- und Sachpreise in Höhe von über DM 12.000,- aus.

V.G.42

Erhard Rolle beherrscht "Senioren-Szene"

Oberhausen - Nach Abschluss des Spieljahres steht fest, wer in den Bestenranglisten 2001 der Skatsportverbandsgruppe Oberhausen / Rechter Niederrhein die Spitzenplätze einnimmt. Bei den Herren führt Peter Jahn (Rot-Weiß Oberhausen) mit 223 Punkten vor Werner Bock (75erASSE Oberhausen, 215) und Walter van Stegen (Die Ableger Drevenack, 175). Die Rangliste der Damen führt souverän mit 218 Zählern Veronika Schneider an (Schwarz-Weiß Oberhausen). Ihr folgen Erika van Stegen (SSV Post Oberhausen, 175) und Susanne Windl (Schwarz-Weiß, 168). Noch deutlicher beherrscht Erhard Rolle (Oberhausen 53) die "Senioren-Szene": 52 Punkte beträgt sein Vorsprung vor dem Zweiten, Georg Kugler (75erASSE, 195). Auf Rang 3 liegt Werner Haack (Die Joker Oberhausen, 166).

V.G.42



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 83



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 404



Der Alleinspieler hat sein Spiel durch die Einsichtnahme des Kartengebers in den Skat nicht verloren.

Der Skat steht in allen Fällen dem Alleinspieler zu (ISkO 2.2.1). Bei den Handspielen bleibt der Skat unbeschadet liegen. Es stehen für die Spielansage nur die zehn Handkarten zur Verfügung (ISkO 2.2.3). Nach einer gültigen Spielansage darf der Skat weder angesehen noch verändert werden. Zuwiderhandlungen führen zum Spielverlust in der Stufe einfach (ISkO 3.4.8)

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler (nach Rückfrage) dem Kartengeber gestattet, Einsicht in den Skat zu nehmen. Würde man ISkO 3.4.8 auf den oben genannten Fall anwenden, müsste man dem Alleinspieler das Spiel wegen unberechtigter Einsichtnahme in den Skat als verloren werten. Der Alleinspieler hat durch die Einsichtnahme des Kartengebers in den Skat aber keinen Vorteil, sondern eher ein Nachteil, da der Kartengeber zur Gegenpartei gehört. Da der Alleinspieler den Skat nicht eingesehen, sondern lediglich die Einsichtnahme durch den Kartengeber gestattet hat, kann ihm dieses nicht zum Nachteil und als Regelverstoß ausgelegt werden. Es liegt ganz allein im Ermessen des Alleinspielers, ob er (auf Nachfrage) eine Einsichtnahme in den Skat zulässt oder nicht.

Das Spiel ist daher in der üblichen Weise fortzuführen und entsprechend seines Ausgangs zu werten.

Hans Braun, Mitglied des Skatgerichts

Lösung: Vorhand muss Pik-8 ausspielen! Pik-9 und Herz-8 müssen auf jeden Fall bei Mittelhand stehen, weil der AS ja keine „guten“ Karten drückt. M kommt also auf jeden Fall im ersten Stich ans Spiel und kann dann Herz-8, bringen, worauf H die 7 geben muss und V hoch mitnimmt. Nun kann V zweimal Pik von oben spielen, die der AS bedienen muss und worauf sein Partner spätestens beim zweiten Mal den Herz-König abwerfen kann, wenn dieser denn nicht gedrückt ist. Endlich ist dann der Null-Ouvert mit Herz-9 / Herz-10 zu Fall gebracht.

Und warum ist es nicht genauso gut, wenn V seinen Partner in Herz ans Spiel bringt und dieser dann Pik-9 spielt, und der Null-Ouvert dann in Pik verloren geht?

Weil der Herz-König gedrückt sein könnte und V damit am Stich bleibt!

Natürlich könnte V dann Kreuz spielen, sein Partner mit dem Kreuz-Ass übernehmen und Pik-9 bringen, worauf der AS wiederum in Pik verliert. Was aber, wenn Kreuz-Ass auch noch gedrückt ist? Dann hätte der AS gewonnen! Und warum funktioniert Pik-Dame auch nicht in allen Fällen? Was, wenn Pik-König und Kreuz-Ass gedrückt sind? Dann würde sich der AS über einen geschenkten Null-Ouvert freuen. Die einzige logisch richtige Karte ist daher Pik-8!



**Termine des DSkv 2002**

- 09.03.** 1. Ligaspieltag (1. und 2. BL)
16.+17.03. 21. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 13.04.** 2. Ligaspieltag
20.+21.04. Vorrunde Städtepokal
- 04.05.*** 3. Ligaspieltag (ohne 1. BL)
18.-20.05 DSJM in Sundern /LV 5
08.+09.06. DEM in Krefeld
- 15.06.** 4. Ligaspieltag (1. BL 3. u. 4.)
13.+14.07 Champion-League DSkv/ISPA
07.+08.09 5. + 6. Ligaspieltag und
Damen-Bundesligaendrunde
- 19.+20.10.** DMM in Dormagen
26.10.* Endrunde Vorständeturnier
26.10.* Vorturnier zum DP
27.10.* DP in Bremen
Das Wochenende bleibt für andere Veranstaltungen gesperrt!
- 02.+03.11.** Städtepokal Endrunde
09.+10.11.* Kongress in Papenburg

Termine des DSkv 2003

- 08.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL 1. u. 2.)
15.+16.03. 22. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
- 12.04.** 2. Ligaspieltag
26.+27.04. Städtepokal Vorrunde
- 10.05.** 3. Ligaspieltag (ohne 1. BL)
17.+18.05. Deutsche Einzelmeisterschaften in Kehl, LV 7
- 07.-09.06.** DSJM in Berlin
28.06. 4. Ligaspieltag (1.BL 3. u. 4.)
06.+07.09 5. + 6. Ligaspieltag und
Damen-Bundesligaendrunde
- 27.+28.09.*** DMM
11.+12.10. DP u. Endrunde Vorständeturnier (Wochenende gesperrt
für andere Veranstaltungen)
- 01.+02.11.** Städtepokal Endrunde
08.+09.11. Verbandstag

Termine der ISPA

- 09.-12.05.02** Intern. Deutsche-Skat-Meisterschaft, Berlin
28.09.-06.10.02 Skat-WM in Grömitz
29.05.-01.06.03 Intern. Deutsche Skatmeisterschaft, Bad Harzburg
24.10.-02.11.03 offene Skat - EM,
Seefeld/Tirol
Auskünfte unter:
Tel. + Fax 04131 188208 oder
Harald.Skat@luencom.de

Turniervorschau 2002

- 02.03.02** 22. Stadtmeisterschaft Soest
03.03.02 Coca-Cola-Cup 2002
10.03.02 12. Altkreis-Halle-Skatmeisterschaft

* geänderte Termine



Reisetipps Skatreisen

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| 17.02. – 03.03.02 | Mallorca |
| 20.03. – 27.03.02 | Andalusien |
| 20.04. – 27.04.02 | Baden bei Wien |
| 09.05. – 20.05.02 | Lermoos |
| 31.05. – 07.06.02 | Ebbs B. Kufstein/Tirol |
| 22.06. – 29.06.02 | Rügen |
| 28.07. – 04.08.02 | Lüneburger Heide |
| 18.08. – 25.08.02 | Schwarzwald |
| 27.08. – 03.09.02 | Madeira |
| 28.09. – 06.10.02 | Ellmau |
| 25.10. – 27.10.02 | Deutschlandpokal Bremen |
| 22.11. – 06.12.02 | Kuba |
| 28.11. – 12.12.02 | Gran Canaria |

Info Tel.: 0 24 43 / 9 89 718

| | |
|--------------------------|---------------------|
| 29.09. – 05.10.02 | 14. internationales |
| 29.09. – 12.10.02 | Skatturnier Salou |

Info Tel.: 04 21 / 56 06 13

| | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 19.04. – 03.05.02 | Türkeireise Will / Hanau |
|--------------------------|-----------------------------|

Info Tel.: 061 81/25 26 40

Der Skatfreund

Februar 2002, 46. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
 Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
 Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
 Email: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht un-
 bedingt die Meinung der Redaktion dar.
 Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
 und der Redaktion werden gekennzeichnet.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder
 und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Postbank Hannover,
 BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
 Dresdner Bank Bielefeld,
 BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste GmbH,
 Hellerhagener Str. 12,
 32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
 Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60€
 bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
 An andere Adressen beträgt er
 zzgl. Versandkosten 24,00€

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe März 2002: 2. Februar 2002
 Ausgabe April 2002: 2. März 2002

Willi Vieth geb. 16.02.1912

Unserem Ehrenmitglied Willi möchten wir auf
 diesem Wege die besten Glückwünsche zu
 seinem 90. Geburtstag aussprechen.
 Es wünschen Dir auch weiterhin alles Gute,
 die Mitglieder von
 "Gut Blatt" Bockum-Hövel





11. Deutsche Schüler - und Jugendkatmeisterschaft
im Einzel- und Mannschaftswettbewerb vom 18. - 20. Mai 2002 (Pfingsten)
Willi Weyer -Schule Am Holthahn 1 59846 Sundern -Hachen
Telefon (02935) 952-0

Schriftliche Anmeldungen mit vollständiger Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz des Clubs erbeten an die Landesjugendleiter oder an Edith Treiber, Enkeimer Straße 22, 60385 Frankfurt.

Meldeschuß: 01.April 2002(Datum Des Poststempels)

Veranstaltungsfolge: Pflingstsamstag – 18. Mai 2002

| | |
|----------------------|------------------------------|
| 12.00 Uhr | Leiterbesprechung |
| 12.45 Uhr | Begrüßung |
| 13.30 Uhr | 1. Serie Einzelmeisterschaft |
| 15.45 Uhr | 2. Serie Einzelmeisterschaft |
| 17.30 Uhr -18.15 Uhr | Abendessen |
| 19.30 Uhr | 3. Serie Einzelmeisterschaft |

Pfingstsonntag – 19.Mai 2002

| | |
|---|-----------------------------------|
| 7.45 Uhr - 8.15 Uhr | Frühstück |
| 9.00 Uhr | 4 Serie Einzelmeisterschaft |
| 11.45 Uhr- 12.15 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 Uhr | 1. Serie Mannschaftsmeisterschaft |
| 15.30 Uhr- 17.15 Uhr | Spiel ohne Grenzen |
| 17.30 Uhr- 18.15 Uhr | Abendessen |
| Danach steht der Abend zur freien Verfügung | |
| Ab 20.00 Uhr Disco in der Mehrzweckhalle | |

Pfingstmontag – 20.Mai 2002

| | |
|------------------------|-----------------------------------|
| 7.45 Uhr - 8.15 Uhr | Frühstück und Zimmer räumen |
| 9.15 Uhr | 2. Serie Mannschaftsmeisterschaft |
| 11.15 Uhr - 11.45 Uhr | Mittagessen |
| 12.30 Uhr | Siegerehrung |
| Anschließend Rückreise | |



Konkurrenzen: Einzelwertung und Vierer - Mannschaftswertung
a) für Schüler bis einschließlich 14 Jahre
b) für Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre
In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen,
aber keine Jugendlichen in Schülermannschaften.
Spielerpässe sind mitzubringen!
Im Einzel - und Mannschaftswettbewerb spielen
a) Schüler 36 Spiele je Serie
b) Jugendliche 48 Spiele je Serie.

Startgeld: 2,50 €
Für jedes verlorene Spiel werden erhoben
a) von Schülern 0,15 €
b) von Jugendlichen 0,30 €

Preise: In allen Einzelwettbewerben sind bis zum dreißigsten Platz Pokale
und wertvolle Sachpreise ausgesetzt. Jeder Teilnehmer erhält
einen Preis. Mannschaftspokale und Preise bis zum 6. Platz.

Die Kosten betragen insgesamt 55,- € für Unterkunft, Verpflegung, Bettwäsche und
Startgeld. Die Betreuer zahlen 52,50 €

Diese Beträge haben die Landesjugendleiter für jeden Teilnehmer aus ihrem Bereich bis
spätestens 15. April 2002 an Skatfreundin Edith Treiber auf deren Skat-Sonderkonto
Nr. 0364805145 bei der Frankfurter Sparkasse von 1822 (BLZ 50050201) zu überweisen.

Wer freitags anreisen möchte und am Samstag Mittagessen will, bitte extra anmelden.
Die zusätzlichen Kosten betragen für Übernachtung, Frühstück und Mittagessen am Samstag
20,- €

Auch in diesem Jahr wird der DSKV für jedes teilnehmende Kind einen Fahrtkostenzuschuss
zahlen.

Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer, und nach der Entfernung
zum Austragungsort. Die Landesjugendleiter werden von mir rechtzeitig informiert.

Bitte alle Teilnehmer Badesachen, Turnschuhe und ein Kopfkissen mitbringen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie allen Betreuern, wünsche ich eine gute
Anreise.

“ Gut Blatt ! “ Eure Edith Treiber, Verbandsjugendleiterin

Bj. 97, | scenic 071, 3/98, schwarz, Sonder- | Schlafzimmer, Eiche braun, Klei-

Türkei

Alanya 2002

vom 19. 4. bis 3. 5. 2002

Von morgens 6 bis 12 Uhr nachts

Alles inklusive - 5 Mahlzeiten in Buffetform
Alkoholische und nicht alkoholische Getränke sind frei – was will man noch mehr.
Anmeldungen gehen der Reihenfolge nach, da nur 100 Plätze vorhanden sind.

Club Dizalya ****

710,30 Euro + EZZ 62 Euro

Für nur **1.389,- DM**
von fast allen Flughäfen

Preisänderung wegen Treibstoffzuschlag vorbehalten - Flughafenzuschläge auf Anfrage.

Geboten wird Modenschau, Abschlußessen am Swimmingpool und
Ausflüge mit Stadtbummel in Alanya.

Und ein Super Skat- und Rommé-Programm.

Skat: nach den Regeln des DSKV 10 x 48 Spiele, Rommé: 10 x 15 Spiele
Startgeld 15,50 DM pro Serie. Das Startgeld wird garantiert ausgespielt.

Weitere Infos bei den Rochus Buben: Tel. 06181/252640, Fax 06181-252641

22. Stadtmeisterschaft

Soest

Sonntag, 02. März 2002

15.00 Uhr

im blauen Saal

59494 Soest (Rathaus)

Einzel – und Mannschaftswertung

1. Preis 500,00 €

2. Preis 250,00 €

3. Preis 100,00 €

und weitere Geld und Sachpreise

Info: **Gerold Köster**

Tel.: 0 29 21 / 7 56 45

Fax: 0 29 21 / 7 56 45

Mobil: 01 70 / 9 986 426

Coca - Cola - Cup

am 03.03.2002, 14.00 Uhr

1. Preis: 500,- Euro

2 x 48 Spiele

zusätzlich Mannschaftswertung

Auskunft erteilt:

K. Vinke

Tel.: 05 41 / 9 33 78 93

(ab 18.00 Uhr)

Seit dem 12.01.2002 ist Skatfreund
Horst Flechsenhar nicht mehr Internetbeauf-
tragter des DSKV. Die Arbeit wird bis auf
Weiteres kommissarisch von Skatfreund
Lutz Jahnke wahrgenommen.

e-mail: lutz.jahnke@nord-com.net



Mandelblüten und Skat

MALLORCA
17.02. – 03.03.2002*
****Hotel Royal Mediterraneo

Leistungspaket: Flug ab verschiedenen dt. Flughäfen · 14 Übernachtungen im Hotel Royal Mediterraneo inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 749,00 €
mit Meerblick p.P. 829,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 150,00 €
Flughafenzuschlag zw. 5,- und 20,- € p.P.

Turnierleitung: Peter Reuter
Einzel- und Mannschaftswertung

„Andalusien-Cup“ Costa del Sol

ANDALUSIEN
20.03. – 27.03.2002
****Hotel Playabonita

Leistungspaket: Flug ab Düsseldorf, Frankfurt oder Stuttgart · 7 Übernachtungen im Hotel Playabonita inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 549,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 89,00 €
Flughafenzuschlag zw. 5,- und 20,- € p.P.

Turnierleitung: Uve Mißfeldt
Einzel- und Mannschaftswertung

10. Internationale Skatwoche von Lermoos

Preisgelder in Höhe von
rund 40.000 €

LERMOOS
09.05. – 20.05.2002
****Hotel Edelweiss

Leistungspaket: individuelle Anzahl von Übernachtungen im Hotel Edelweiss inkl. HP · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Versicherungsschein

Preis p. Tag/p.P.:

| | | | |
|-----------|---------|-----------|---------|
| DZ Suite | 55,00 € | EZ DZ | 58,00 € |
| Studio | 51,00 € | Komfort | 53,00 € |
| Komfort | 47,00 € | m. Balkon | 50,00 € |
| Standard | 43,00 € | o. Balkon | 48,00 € |
| Gästehaus | 40,00 € | Gästehaus | 43,00 € |

Turnierleitung: Peter Reuter
Einzel- und Mannschaftswertung

„Kaiser-Cup“

EBBS B. KUFSTEIN/TIROL
31.05. – 07.06.02
***Gasthaus-Hotel Oberwirt

Leistungspaket: 7 Übernachtungen im Gasthaus-Hotel Oberwirt inkl. HP · Begrüßungsschnapsperl · Tanzabend · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 275,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 75,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber
Einzel- und Mannschaftswertung
Zusätzliches Angebot: Rommé, Kniffel, Bingo

SKATreisen SCHÄFER
Dr. Felix-Gerhardusstr. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 9897-18
Telefax (02443) 9897-26
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club- oder Vereinsreise arbeiten wir gerne aus!
Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.